



# Die Wahrheit über „Halloween“



Das Grinsen der Kürbisköpfe

## Historie und Hintergründe zu Halloween

Seit einigen Jahren etabliert sich hinter Osterhasen und Weihnachtsmännern der Kürbiskopf als wiederkehrende Größe eines Festes, das man im kontinentalen Europa bisher kaum zur Kenntnis genommen hatte. „Explosionsartig“, so stellte unlängst das Amt für rheinische Landeskunde in einer Studie fest, breitet sich der Halloween-Brauch aus den USA bei uns aus. (1) Kostümvertriebe, Einzel- und Süßwarenhändler meldeten im vergangenen Jahr derartige Verkaufsrekorde, dass der Lebensmittelhersteller Kraft das Nahziel ausgab, „Halloween als drittes Standbein neben Ostern und Weihnachten ... etablieren“ zu wollen (2). Die jährliche Steigerungsrate liegt im hohen zweistelligen Bereich. Deutschlandweit wurden mindestens 50 Millionen Euro umgesetzt und 5000 Halloweenprodukte auf den Markt geworfen. „Und dieses Jahr“, so verkündeten Hersteller und Warenhäuser unisono, „läuft es noch besser.“

## Was aber steckt hinter dem Grinsen des ausgehöhlten und von Kerzenschein erleuchteten Kürbisses?

In der vorchristlichen Zeit teilten die Kelten im alten Britannien und Irland das Jahr praktisch und einfach in zwei Hälften, den Sommer und den Winter. In der Nacht, die nach heutiger Rechnung vom 31. Oktober zum 1. November lag, verabschiedeten sich die druidischen Priester vom Sommer (Sinnbild des Lebens) und hießen den Winter (Sinnbild des Todes) willkommen. Nach Vorstellung der Kelten wurde das Winterhalbjahr vom Todesfürsten Samhain regiert. Die gedachte Trennwand zwischen dem Reich der Lebenden und Toten war nach Druidenlehre in der besagten Nacht hauchdünn und erlaubte den Verstorbenen mehr denn je Kontakte zu den Lebendigen zu knüpfen. Man war der Überzeugung, dass die Wiederkehrenden sich für ein Jahr den Körper eines Lebenden als neue Bleibe suchen würden.

Da die Menschen sich vor den umherirrenden Seelen der Untoten fürchteten und nicht als neue Wohnstätte der Geister enden wollten, verkleideten sie sich auf abstoßende und hässliche Weise, in der Hoffnung, die Geister so zu täuschen und nicht als Lebende erkannt zu werden.

## Ein teuflischer Menschenopferkult:

Die aus den Tiefen der Finsternis gesteuerten Druiden wussten die Gunst der Stunde zur Festigung ihres Aberglaubens und zum Ausbau ihres Machtapparats zu nutzen, indem sie der verängstigten Bevölkerung glaubhaft versicherten, der beste Schutz, unbehelligt zu bleiben, sei ein Opfer, und zwar in aller Regel ein Kind oder eine Jungfrau. Dazu wählten die Druiden Familien aus, vor deren Häuser sie **eine ausgehöhlte, erleuchtete Steckrübe stellten**. Wurde der Junge oder das Mädchen ausgeliefert, blieb die Rübe zum Schutz des Hauses zurück, **verweigerte die Familie das Kind, beschmierten die keltischen Priester die Tür mit Blut, was einem in gleicher Nacht folgenden Todesurteil gleichkam. Das Opfer selbst wurde dem Totengott Samhain dargebracht und meistens lebendig verbrannt**. Während man Samhain gnädig gestimmt zu haben glaubte, sollten die auf vielen Hügeln gleichzeitig entflammten Feuer andere Geister abschrecken.

Im Zuge der Christianisierung Europas ließen sich die heidnischen Bräuche nicht so ohne weiteres auflösen, so dass Papst Gregor IV im Jahre 837 verfügte „dass an Samhain ebenfalls Tote geehrt werden sollten“ (3) Der 1. November fand daraufhin als Allerheiligen und der Folgetag als Allerseelen seine Einsetzung (ein unbiblisches Fest). Der Begriff Halloween (All Hallows' Eve) wurde erst im 16. Jahrhundert von der protestantischen Kirche eingeführt. Die Bezeichnung erklärt sich aus den englischen Worten hallow (Altengl. für heiligen) und eve (engl. für Vorabend) in der Übersetzung als der Abend vor Allerheiligen.

In diesem Zusammenhang ist es erstaunlich und betrüblich zugleich, daß es den evangelisch-christlichen Strömungen in Deutschland nicht gelungen ist, den 31. Oktober als historischen Beginn der Reformation Luthers vom 31.10.1517 (Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg) als erinnerungswürdigen Gedenktag im Kalender zu verankern und damit für den keltischen Missbrauch zu blockieren.

Irische Auswanderer schließlich brachten ihre Halloweenbräuche mit in die USA, wo sie im Geiste der Neuen Welt modernisiert und etabliert wurden. Besonderer Beliebtheit erfreut sich in den Vereinigten Staaten das so genannte trick or treat. Dabei ziehen Kinder, wie einst die Druiden, von Haus zu Haus und fordern ein „Opfer“ (treat), zumeist Süßigkeit. Wird ihnen die Leckerei verwehrt spielen sie dem jeweiligen Hausbesitzer einen Streich (trick), nicht ahnend, dass das ursprüngliche trick or treat der Druiden Tod und Verderben über die Menschen brachte und Teufelsanbetung in reinster Form darstellte.

## **Gegenwart**

Nun schwappt Halloween auf der Medien- und Kommerzwellen mächtig auf den Wogen des Atlantiks in die Alte Welt zurück. Jeder zweite Deutsche zwischen 12 und 35 Jahren hat inzwischen an einer Halloweenparty teilgenommen. Auf der nach unten offenen Hässlichkeitsskala scheinen dabei keine Grenzen gesetzt zu sein. Monster, Hexen und Geister, Grusel, Spuk und eine nur dem Karneval vergleichbar fratzenhafte Kostümierungsparade prägen alljährlich zum 31. Oktober Kinderzimmer und Klassenräume. Wie zu keltischen Zeiten streckt die Dunkelheit ihre Hände nach den Schutzlosen und Kleinen aus. In den USA verschwinden regelmäßig zu Halloween Kinder, die vermutlich Opfer satanischer Zirkel werden. Orgien und Vandalismus feiern Hochkonjunktur.

## **Wissenschaftler beweist in einem Experiment mit Kindern: Halloween macht aggressiv!**

Scott Fraser, ein amerikanischer Psychologe und Wissenschaftler, bewies bereits vor 30 Jahren in einem Experiment mit Kindern, dass Halloween-verkleidete Kinder unter der Maske zu Gewalt fähig sind und sich aggressiv verhalten. In mehreren Experimenten mit verschiedenen Kindern erlebte er in einer „Halloween-Party“ eine derartige Steigerung von Aggression und Gewalt, sodass er später sagte: „Mein Team verlor völlig die Kontrolle über diese Situation, sodaß ich ernstlich um die Sicherheit meiner Assistenten bangte“.

## **Welt-Online.news vom 31.10.2008: Polizei berichtet über zunehmende Aggressionen an Halloween**

Der Halloween-Abend am 31. Oktober: Für Kinder und Jugendliche bedeutet das zuhauf Süßigkeiten und viel Spaß auf dunklen Straßen und in fremden Hausfluren. Doch mancher Heranwachsender nutzt die gruselige Verkleidung als Dämon, Monster oder Vampir böswillig aus, heißt es bei der Polizei. Die Gruselnacht wird nach Angaben der Deutschen Polizeigewerkschaft zunehmend für Straftaten und Sachbeschädigung genutzt. „Zerkratzte Autos, beschmierte Wände, beschädigte Haustüren und niedergedrampelte Vorgärten deuten auf eine Verwahrlosungstendenz in der Erziehung hin“, sagte der Berliner Landeschef der Gewerkschaft, Bodo Pfalzgraf. Im vergangenen Jahr seien sogar Raubtaten registriert worden. Jugendliche hätten kleineren Kindern unter Androhung von Schlägen ihre gesammelten

Süßigkeiten weggenommen. „Sollten sich solche Auswüchse wiederholen, muss auf politischer Seite für das nächste Jahr mit intensiven Präventionskampagnen gehandelt werden“, forderte Pfalzgraf.

Quellen: (1) Halloween - das neue Geschäft zwischen Ostern und Weihnachten. Im Hamburger Abendblatt v. 31. Oktober 2001 (2) ebd. (3) Höltgen, Nadine: It's Halloween again. Gleichnamige Internetseite v. 17. August 2001

(4) Kummer, Margarethe: Halloween. Im Journal des Hamburger Abendblatts v. 21./22. Oktober 2000

(5) Sticker, Erika: Was ist Halloween? In ethos. Oktober 2000

Quelle (Auszüge): <http://www.soundwords.de/artikeldr.asp?id=629>

## **Weltweit zelebrieren Hexen Halloween als religiöses Fest mit Zauberei und Wahrsagerei**

Auf die Frage, ob moderne Hexen noch immer ernsthaft Halloween feiern, gab eine der obersten Hexenvereinigungen zu: **„Ja, viele Anhänger verschiedener heidnischer religiöser Gruppen, wie Druiden und Wicca-Kult, feiern diesen Tag als ein religiöses Fest ... es ist auch ein Abend, an dem diverse Formen der Zauberei und Wahrsagerei ausgeübt werden.“**

Massen Erwachsener und Kinder ziehen hoch in die Berge um dort oben dem Teufel Opfer bringen ... und nicht jeder, der hinaufgeht, kommt auch wieder herunter.“ Zoohandlungen / Tierheime verbieten den Verkauf von schwarzen Hunden und Katzen - viele solcher Tiere werden verstümmelt aufgefunden. Viele Versuche der Entführung kleiner Kinder in den 2 oder 3 Wochen vor Halloween, mit dem Ziel diese Kinder zu opfern. Viele Leichen tauchen in den Leichenhäusern auf, die schreckliche Verletzungen aufweisen, wie sie von einem okkulten Opferritual stammen! Hexerei, Teufelsanbetung, Satanismus, satanisch-ritueller Mißbrauch, okkulte Einflüsse, etc. ... sind Teil unser Alltagsgespräche in unserer Gesellschaft geworden. Viele Jugendlichen an Gymnasien und Hochschulen kommen mit Okkultismus in Kontakt und 80 % haben bereits okkulte Praktiken. Aus dem Chaos der nichtfunktionierenden Familien dieses Landes, ebenso wie aufgrund der großen Not, die diese sozialen Probleme hervorrufen, ist eine große Anzahl von Menschen - junge genauso wie alte, offen und zugänglich für okkulte Betätigungen und Einflüsse und deren verheerende Auswirkungen.

## **Echte Hexen und Druiden feiern Samhain nicht auf lärmende Halloween-Partys**

Nach einem Interview mit Hexe C.B: „Um Kontakt mit ihren Ahnen aufzunehmen und den dünnen Schleier zu durchbrechen versammelt sie sich mit ihren Hexen-Kolleginnen und einigen Druiden an Samhain an einem geheimen Kultplatz inmitten der Wälder rund um Frankfurt. In einem Ritual ruft sie dort dann die Geister der Ahnen und die Göttin des Todes an, die bei den Kelten Morrigan und den Germanen Hel heißt.“ „Aber wir machen da kein Tischerücken oder sowas. Und es fängt auch keiner an, mit veränderter Horror-Stimme zu sprechen“, stellt Bayer klar. „Jeder erlebt den Kontakt zu den Ahnen vor seinem geistigen Auge“, erklärt sie. „Das kann im Grunde jeder. Nur, wenn man geschult ist wie wir Hexen, funktioniert das besser.“ Sind die Geister dann am Kultplatz in Erscheinung getreten, können die Feiernden ihre Ahnen etwa um Hilfestellung im echten Leben bitten oder sich bedanken. „Danach sind alle ziemlich aufgekratzt und wir setzen uns zusammen, trinken und essen gemeinsam, um uns wieder zu erden“, sagt Bayer: „Sonst bleibt man in der spirituellen Welt stecken.“

gekürzter Artikel aus [extratipp.com](http://extratipp.com)>News>RheinMain>RSS: RheinMain vom 28.10.2012

## **Meinungsumfrage 2013: Halloween spaltet die Deutschen**

Nach einer STERN-Umfrage vom 30. Oktober 2013, spaltet Halloween die Deutschen: **61 Prozent der Jugendlichen von 14-29 Jahre finden demnach Halloween für gut**, dagegen können ältere Personen über 60 Jahre (76 Prozent) nichts damit anfangen und haben dazu eine kritische Einstellung.

## **Meinungsumfrage Österreich 2013: Jeder Zweite unter 30 Jahren feiert Halloween**

Nach einer Umfrage von „der Standard.at“ vom 24. Oktober 2013, **feiert jeder Zweite unter 30 Jahren Halloween.** Im vergangenen Jahr gab es in ganz Österreich zu Halloween übrigens 129 Anzeigen wegen Körperverletzungen und 328 wegen Sachbeschädigungen, bestätigt das Innenministerium.

## **Halloween-Samhain (Neujahrsfest) ist als Totenkult den Totengöttern gewidmet! Auf einer aktuellen Hexen-Homepage (Internet) wurde dazu dieser Beitrag veröffentlicht:**

“Feiertage der Hexen und Wicca Jahreskreis: Der nächste Hexenfeiertag!

Das erste Fest im Jahreskreis ist Samhain. Samhain oder Halloween ist das keltische Neujahr in der Nacht vom 31. Oktober bis 1. November. Der Jahreskreis beginnt der keltischen Tradition folgend mit Samhain, dem keltischen Neujahrsanfang Samhain vom 31. Oktober - 1. November - Feiertag für Kelten und Hexen, der erste Tag des Hexenjahres.

Das erste Fest im Jahreskreis ist Samhain. Samhain oder Halloween ist das keltische Neujahr. Die Kelten und auch die Germanen teilten das Jahr früher in Mondmonate ein. Ein Monat begann mit Neumond, dem ersten dünnen Sichelmond nach Schwarzmond, der Mondphase, in der der Mond, aufgrund des Neigungswinkels der Erde, nicht zu sehen ist. So kennzeichnet Samhain das Ende des alten Jahres und den Beginn des neuen. Das Alte stirbt und daraus entsteht etwas Neues. Dieser Tag erinnert uns daran, dass Leben und Tod die zwei Seiten einer Medaille sind: Ohne den Tod gäbe es kein Leben, ohne Leben gäbe es keinen Tod. Aus diesem Grund gedenkt man an Samhain auch der Toten, besonders der eigenen Ahnen, die ja nach altem Glauben die Familie beschützen und ihr mit ihren Ratschlägen zur Seite stehen. **Aber nicht nur den Toten selbst ist dieses Fest gewidmet, sondern auch den Totengöttern, die die Toten in ihrem Reich willkommen heißen und unter deren Schutz sie stehen.** Im germanischen Sprachraum ist hier die Hulda, Holle oder Hel bekannt, eine Form der Erdgöttin in ihrer Gestalt als Herrscherin über das Totenreich. In anderen Gegenden wird sie auch Bercht oder Perchta, die Bergende, genannt. Ihr können an diesem Tag auch Opfer (in Form von Naturalien, Rauchwerk, Kerzen, oder ähnlichem) gebracht werden. Auch Wotan und Freyja, die ebenfalls über die Toten herrschen, kann an diesem Tag geopfert werden.

An Samhain sind die Grenzen zur Anderswelt besonders durchgängig. Daher ist dies auch die Zeit der schamanischen Reisen in die Totenwelt, meistens mit dem Ziel, Wissen zu erlangen, die Zeit der schamanistischen Initiationen (siebter Grad im Hexeneinmaleins), und die der Orakel, bei denen auch die Toten / Ahnen direkt befragt werden können. Das Fest Samhain ist stets das allerschönste. Der Tag hat einfach was magisches, das kann man nicht leugnen”.

## **In einer anderen Hexen-Homepage über Halloween-Samhain: “heißt uns der Gehörnte (Satan) in seinem Reich willkommen!” Hexen feiern den “dunklen Aspekt”**

“Nach den alten Traditionen wurde das Geheimnis der Samhain-Nacht folgendermaßen überliefert: „Sie steht für das Versprechen des Lebens nach dem Tode und der Wiedergeburt. **Nachdem wir im Garten der Göttin gespielt haben, heißt uns der Gehörnte in seinem Reich willkommen.**“ Samhain gehört jedenfalls ganz der Göttin (Hulda/Holle/Hel), der weisen Alten. Wir feiern ihren dunklen Aspekt.”

## **Ausschnitt aus einer weiteren Hexenhomepage:**

“**Samhain ist einer der beiden wichtigsten Hexensabbate (neben Beltane).** In der Nacht zum ersten November stehen die Tore zur anderen Welt so offen wie sonst nie. Manche glauben, daß die Ahnen wieder zurück in die Welt der Menschen kommen. **Daher ist Samhain ein Fest, bei dem Geister eine wichtige Rolle spielen. Es ist unheimlich, gruselig und steht in enger Verbindung zum Thema Tod.**

**Halloween:** Die Ursprünge von Halloween liegen im christlichen “All Hallow’s Eve” (= Allerheiligen).

Vermutlich haben die Christen das Samhain-Fest der Kelten zu ihrem eigenen gemacht und am ersten November ihrer Gestorbenen gedacht. **Doch im Laufe der Zeit hat Halloween den Eindruck eines christlichen Festes verloren, denn die ursprünglichen heidnischen Bräuche haben sich immer stärker durchgesetzt.**”

## Handelsblatt: vom 16. September 2014 - GESCHÄFTSMODELL HALLOWEEN

### Ein Kürbis kommt selten allein!

„Halloween hat sich in Deutschland etabliert. Nicht ganz unschuldig daran sind Handel und Industrie, denn das Fest bedeutet satte Zusatzeinnahmen. Fasziniert sind vor allem junge Menschen – auch wegen der Partys.

Düsseldorf/Nürnberg: Zu Halloween ziehen wieder Hexen und Gespenster durch die Straßen - und sorgen für einen enormen Umsatzschub in Gaststätten, der Süßwarenindustrie und der Landwirtschaft. Rund 200 Millionen Euro geben die Deutschen einer Schätzung der Fachgruppe Karneval im Deutschen Verband der Spielwaren-Industrie zufolge inzwischen für das ursprünglich keltische Fest aus. Am meisten darüber freuen dürften sich die Kostümhersteller selbst: Sie führten das besonders in den USA populäre Ereignis 1994 ganz bewusst in Deutschland ein, um eine zweite Saison neben der Faschingszeit zu kreieren. So behauptet es zumindest der Verband.

Prof. Dr. Manfred Krafft (Leiter des Instituts für Marketing an der Universität Münster) sieht Halloween übrigens auf einem guten Weg zum Kulturgut. Das Fest habe zwar keine interne Tradition, doch ohne Akzeptanz sei der aktuelle Erfolg nicht möglich. Und auf diesem fruchtbaren Boden dürfte Halloween in absehbarer Zeit zu einer Selbstverständlichkeit heranwachsen.

Eine Selbstverständlichkeit mit Umsatzpotenzial: Im vergangenen Jahr erlösten die in der Fachgruppe Karneval zusammengeschlossenen Unternehmen mit Halloween-Kleidung, Hüten und Perücken 30,75 Millionen Euro, wie ein Sprecher der Fachgruppe der Nachrichtenagentur dpa erläuterte. Dies sei ein Plus von 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 310 000 Erwachsenen-Kostüme, 290 000 Kinderkostüme, 100 000 Perücken und 230 000 Hüte gingen im vergangenen Jahr anlässlich von Halloween über den Ladentisch. Dazu kamen 830 000 Schminksets und 5 Millionen sonstige Accessoires. Auch die Landwirtschaft profitiert den Angaben zufolge von dem Gruselfest: Sie verkauft seit einigen Jahren im September und Oktober rund 9000 Tonnen Kürbisse an Privatpersonen.

In der Fachgruppe Karneval sind neun Unternehmen vertreten, die nach eigenen Angaben gemeinsam drei Viertel des Marktes in Deutschland abdecken. Sie beschäftigen rund 700 Mitarbeiter in Musterherstellung und Vertrieb. Gefertigt werden die meisten Artikel in Fernost oder Nordafrika.

Vor zehn Jahren lag der Umsatz noch bei 12 Millionen Euro. Von Zuwachsraten um die 40 Prozent wie im Jahr 2008 sind die Firmen zwar inzwischen weit entfernt. Doch Fachgruppen-Chef Dieter Tschorn sieht immer noch Potenzial im Geschäft mit dem Grusel. Vor allem der Partybereich werde noch wachsen, sagt er. „Die Leute suchen nach Entspannung, nach Partys und dem Fest mit Freunden.“

1994 engagierte sich die Fachgruppe Karneval erstmals zugunsten Halloween auf den deutschen Markt - mit bereits erwähntem Ziel, neben der Karnevalszeit eine zweite Saison für Kostüm- und Spielwarenläden zu schaffen. Die Rechnung ist aufgegangen und das Geschäft mit dem Grusel haben mit der Zeit auch andere für sich entdeckt. Große Süßwarenhersteller haben ihr Sortiment um schauriges Naschwerk erweitert.

Bei Haribo in Bonn werden schon im Sommer winzige Masken, Hexen und Kürbisse für Halloween produziert. Nach Ostern und Weihnachten ist im Oktober dort die drittstärkste Süßigkeiten-Saison, zu der das Unternehmen mehrere Extra-Produkte vertreibt. „Es ist für uns auf jeden Fall ein Geschäft“, sagt Sprecher Marco Alfter. Nach Jahren steigender Nachfrage sei nun ein gleichbleibendes Niveau erreicht. Nicht nur der Verkauf von Naschereien, sondern auch von Kürbis boomt zu Halloween. Seit der amerikanischen Brauch Deutschland erreicht hat, hat vor allem der Anbau von Zierkürbissen zugenommen, wie Bernhard Rüb, Sprecher der Landwirtschaftskammer NRW, berichtet. „Es gibt viel mehr Kürbisse zur

Deko.“ Mittlerweile werden hierzulande etwa 10 000 Hektar Speise- und Zierkürbisse angebaut. Für die Landwirte sei der Trend eine „feine Sache“, sagt Rüb. „So etwas ist natürlich immer eine Nische - die Saison ist kurz und das Produkt sehr speziell.“ Gerade im Rheinland hätten sich einige Landwirte jedoch erfolgreich darauf spezialisiert. Zwei Experten aus Hürth hätten demnach eigens für Halloween eine neue Kürbissorte herangezüchtet und verkauften diese mit Schnitzanleitung. Doch nicht jeder Kunde springt auf Halloween-Artikel an. Laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Trend Research finden es 36 Prozent der Deutschen nicht gut, dass Halloween hierzulande immer mehr gefeiert wird. 30 Prozent ist das Gruselfest egal.

So akzeptiert wie Weihnachten oder Ostern sei Halloween lange nicht, berichtet der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie, der 220 Unternehmen vertritt. „Diese Feste haben eine viel längere Tradition und werden von einer breiteren Bevölkerungsschicht gefeiert“, sagt Sprecherin Solveig Schneider. Für viele Hersteller sei der Aufwand, eine eigene Produktlinie für Halloween aufzubauen, deshalb zu groß. Häufiger gebe es etwa dekoriertes Gebäck mit Zuckerguss oder Muffins in speziellen Sorten. Ähnlich sieht das der Einzelhandelsverband HDE: An das Weihnachts- oder Ostergeschäft komme Halloween bei weitem nicht heran“. (Artikel gekürzt)

## Halloween-Samhain ist ein heidnisch-religiöses Fest, symbolisiert durch einen toten Baum



Jesaja 61,3 spricht in bildlicher Weise von Gottes Volk, das mit Gott wandelt und nennt sie: „Bäume der Gerechtigkeit, eine Pflanzung des HERRN zu seinem Ruhm“. Und Jeremia 17,8 sagt hierzu: „Denn er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln am Bach ausstreckt, der die Hitze nicht fürchtet, wenn sie kommt, sondern seine Blätter bleiben grün; auch in einem dünnen Jahr braucht er sich nicht zu sorgen, und er hört nicht auf, Frucht zu bringen“. An dieser Halloween-Symbolik erkennt man deutlich das Gegenteil: ein schwarzer abgestorbener Baum, fruchtlos und tot. Die vielen Gräber mit den keltischen Kreuzen zeigt die Verwurzelung des Baumes mit dem Toten- und Ahnenkult, der in spiritistischen Form an ihren Jahreskreisfesten zelebriert wird.

Die heutige Darstellung von Halloween erscheint in Form von „harmloser Zauberei und Schabernack“, welche speziell für abermillionen Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist, sie auf diese Art einzufangen und dafür zu „begeistern“. Alle grossen religiöse Feste haben eines gemeinsam: ihnen steht ein gut florierender Wirtschaftszweig zur Seite (siehe Geschäftsmodell Halloween) der ihnen die nötigen Utensilien für ihre Feste offeriert und bereitstellt. Hierin stellt sich Halloween als Religion dar! Tatsächlich offeriert sich im Internet eine „Halloween Church“ Homepage. Nun, eine Kirche besteht aus Gläubigen und wird von ihren Priestern in Gottesdiensten betreut. Im Halloweenkult übernehmen moderne Wicca-Hexen und Druiden das Priesteramt. Zudem ist Halloween ein Opferkult, denn die Geister fordern Opfer! Es gibt auch Zeichen ihrer Mitgliedschaft in Form von verschiedenen okkulten Tattoos, die sie als Werbeträger ihrer Religion darstellen. In 3.Mose 19,28 steht diesbezüglich: „Und geätzte Schrift sollt ihr nicht an euch machen. Ich bin der HERR“. Wer bei Halloween-Umzügen im Kindergarten mit „harmlosen Tattoo-Aufklebern“ anfängt, landet einige Jahre später als Jugendlicher im Tattoo-Shop um sich sein Original-Tattoo für Lebenszeit einstechen zu lassen! Lasst euch nicht tätowieren. Hier eine ernste Warnung: Wer seine Haut mit dem „Siegel Satans 666“ versiegeln lässt; kommt unter das ewige Strafgericht Gottes!

## **Ehemalige Hexer und Okkultisten warnen Christen eindringlich, nicht an Halloween teilzunehmen:**

*„Halloween ist absolut durch und durch böse, und es gibt nichts, was wir tun könnten, um es vor Gott akzeptabel zu machen“ (Tom Saguinet, ehemaliger Druiden-Hohepriester).*

Auf die Frage, ob moderne Hexen noch immer ernsthaft Halloween feiern, gab eine der obersten Hexenvereinigungen zu:

*„Ja, viele Anhänger verschiedener heidnischer religiöser Gruppen, wie Druiden und Wicca-Kult, feiern diesen Tag als ein religiöses Fest ... es ist auch ein Abend; an dem diverse Formen der Zauberei und Wahrsagerei ausgeübt werden.“*

„Bei Bakersfield, San Bernardino und Madera wurde in den Zoohandlungen der Verkauf von schwarzen Hunden und Katzen in dieser Zeit verboten. Ebenso wie Tierheime sich weigern, solche Tiere im Oktober und November abzugeben. Denn zu viele solcher Tiere wurden in der Woche nach Halloween verstümmelt aufgefunden“. (Jack Roper, Okkultismus-Forscher)

„Es gibt zwei oder drei Wochen vor Halloween Entführungsversuche von kleinen Kindern, mit dem Ziel diese Kinder zu opfern. Leichen tauchen in den oben genannten Gebieten auf, die schreckliche Verletzungen aufweisen, wie sie von einem okkulten Opferritual stammen. Zitat: **„...die Zeit des Jahres, in der die höchste Rate an satanisch-okkulten Ritualverbrechen stattfinden, ist Halloween.“** (Jack Roper, Okkultismus-Forscher)

---

## **Geister, Donner, Flüsse:**

### **Druidentum als Religion anerkannt!**

Seit tausenden Jahren verehren Anhänger des Druidentums Donner, Berge und Flüsse. Nun wurde das Druidentum in Großbritannien als Religion anerkannt, weil es einen „ernsthaften“ Glauben vertrete.

**Das Druidentum ist ab sofort in Großbritannien als Religion anerkannt.** Das Druiden-Netzwerk habe als religiöse Organisation den „Wohltätigkeitsstatus“ erhalten, der erhebliche Steuervorteile mit sich bringt, wie die Kommission für Wohltätigkeitsorganisationen am Samstag mitteilte.

Der Verein begrüßte die Entscheidung, die nach fünf Jahren „harten“ Kampfes erreicht worden sei. Die Kommission erläuterte in ihrer Erklärung, der keltische Kult der Druiden sei eine „alte heidnische Religion“ und vertrete einen ernsthaften und schlüssigen Glauben.

### **Mehr als eine Million Anhänger**

Anhänger der Bewegung verehren Gottheiten wie Donner, Sonne und Erde sowie Geister, Berge und Flüsse. Der Naturkult entstand in Irland und dem damaligen Britannien und breitete sich während der Eisenzeit weiter aus, vor allem in Frankreich.

Er wurde durch das Christentum stark verdrängt, ist heute aber gerade in Großbritannien wieder zunehmend beliebt. Weltweit soll es mehrere Millionen Anhänger geben.

## **Ist Halloween wirklich harmlos? Das Fest der Toten fordert seine Opfer ein ...wenn das Halloween-Grauen bittere Realität wird!**

Bild.de 02.11.2012 - 21:19 Uhr **Drei Tote bei Halloween-Party durch Massenpanik in Madrid:**

Für eine Motto-Party verkleideten sie sich wie Michael Jackson in seinem „Thriller“-Video, freuten sich auf den harmlosen Schrecken, der zu Halloween Menschen auf dem ganzen Globus in seinen Bann zieht. Doch plötzlich wurde das Halloween-Grauen bittere Realität. Drei Frauen im Alter von 18 Jahren wurden bei einer Massenpanik auf einer Halloween-Party in Madrid zu Tode getrampelt! Zwei weitere Frauen (17 und 20) liegen im Krankenhaus und ringen mit dem Tod! „Die Frauen erlitten Atem- und Herzstillstände – verursacht durch das Gedränge bei der Panik“, sagte Fernando Prados, Chef des ärztlichen Notdienstes, der die Frauen an Ort und Stelle behandelte, der Zeitung „El Tribuno“. Zwei von ihnen seien noch in der Halle gestorben, eine der Frauen erlag im Krankenhaus ihren Verletzungen. Nach Angaben der Polizei entzündete ein Unbekannter in dem mit 10.000 Partygästen gefüllten Indoor-Stadion gegen vier Uhr morgens ein bengalisches Feuer. Auch Knallfrösche seien geworfen worden, die einige Besucher wohl für Schüsse gehalten hätten – sofort ergriff die Menge in Panik die Flucht!

Zusatzmeldung von dpa 4.11.2012: Nach der Massenpanik bei einer Halloween-Party in Madrid ist nun ein viertes Mädchen gestorben. Die 17-Jährige erlag am Sonnabend ihren Verletzungen. Sie war nach dem Unglück in der Nacht zu Donnerstag in kritischem Zustand in eine Klinik gebracht worden. Drei 18 Jahre alte Frauen waren am Unfallort gestorben. Eine 20-Jährige liegt weiterhin schwer verletzt im Krankenhaus.

### **Ein 16-Jähriger findet an Halloween seine tote Familie.**

Im US-Staat Ohio hat ein Jugendlicher an Halloween eine grausige Entdeckung gemacht: Der 16-Jährige fand die Leichen seiner Mutter, seines Bruders und seines Stiefvaters. Wie die Polizei mitteilte, hielt der Jugendliche das Ganze im ersten Moment für einen Halloween-Scherz. Einer vorläufigen gerichtsmmedizinischen Untersuchung zufolge wurden die drei Opfer durch Gewehrschüsse oder mit einem stumpfen Gegenstand getötet, wie die Zeitung „The Blade“ berichtete. Rund 280 Kilometer vom Tatort entfernt wurde nach Angaben der Polizei ein 24-jähriger Verdächtiger festgenommen.

Die Welt.de vom 1.10.2010

### **In Deutschland ist es während einer Halloween-Feier zu einem Todesfall gekommen.**

In Wissen im Landkreis Altenkirchen ist ein 17-jähriges Mädchen gestorben. Sie war in den frühen Morgenstunden im Kulturwerk zusammengebrochen, wo sie Halloween feierte. Der Rettungsdienst konnte die Jugendliche reanimieren und ins Krankenhaus bringen. Dort sei sie wenig später gestorben, teilte das Polizeipräsidium Koblenz mit. Die Todesursache war zunächst noch unklar; eine Obduktion soll darüber Aufklärung bringen. dapd/dpa/lk - Die Welt.de vom 1.10.2010

### **Eine Tote und Verletzte nach Halloween-Party**

Rom - Traurige Bilanz nach der Halloween-Nacht in Italien: Die Polizei meldete am Donnerstag eine Tote und Dutzende Verletzte und eine Festnahme wegen versuchten Mordes. In Rom überlebte ein Student nur knapp eine nach Angaben der Fahnder im Drogenrausch begangene Messerattacke. 25 Mal soll der Angreifer mit einem Messer auf den Schlafenden eingestochen haben, nachdem die Freunde von einer Partynacht zurückgekehrt waren. Außerhalb Roms wurde die Leiche einer 16-Jährigen am Ufer der Braccianosees gefunden. Die Polizei untersucht nun, ob das Mädchen an einer der vielen Halloween-Partys in der Gegend teilgenommen hatte. Am Rande von Florenz wurden mindestens zehn Menschen leicht verletzt, als bei einer Halloween-Party in einem Schloss ein Treppengeländer einstürzte. In Verona verlor ein 14 Jahre alter Junge beim Entzünden von Feuerwerkskörpern seine rechte Hand.

dpa / merkur-online.de, 1.11.2012 welt



## Kolumbien: Granatenexplosion auf Halloween-Party fordert Tote und Verletzte

Bei der Explosion einer Granate sind im Südwesten Kolumbiens zwei Menschen getötet und 33 Personen (14 Kinder) verletzt worden. Der Anschlag ereignete sich auf dem Hauptplatz der Stadt Pradera, im Departement Valle del Cauca. Eltern und Verwandte der Kinder hatten sich getroffen, um eine Halloween-Party zu feiern. Erste Untersuchungen gehen davon aus, dass zwei Männer auf Fahrrädern den Sprengsatz transportierten. Dieser sollte wahrscheinlich vor der örtlichen Polizeistation detonieren, explodierte jedoch vorzeitig. Die beiden Radfahrer kamen bei der Explosion ums Leben, Motiv und Hintergrund der Tat sind Gegenstand der Ermittlungen.

latinapress vom 1.11.2012

## Los Angeles: Nachbarn halten toten Rentner für Halloween-Puppe

Die Meldung an die Polizei folgte erst nach Tagen: Bewohner eines Wohnblocks in Los Angeles haben ihren toten Nachbarn irrtümlich für eine Halloween-Puppe gehalten. Nach Medienberichten vom Samstag saß der 75-Jährige mindestens drei Tage lang zusammengesunken und für alle Nachbarn gut sichtbar auf einem Balkonstuhl. Erst am Donnerstag habe ein Anwohner die Polizei alarmiert. Den Berichten zufolge wies die schon verwesende Leiche des Rentners eine Einschußverletzung an der Schläfe auf. Die Polizei ging von Selbstmord aus. Die Nachbarn gaben gegenüber Journalisten an, sie hätten die Polizei nicht „behelligen“ wollen, weil sie die Leiche für Dekoration zu Halloween hielten. Zu dem Fest am 31. Oktober wimmelt es in den USA nur so von makaberen Verzierungen. Viele Häuser sind nicht nur mit beleuchteten Kürbissen, sondern auch mit Grabsteinen, Spinnennetzen, Hexen, Monstern und Skeletten dekoriert. - FOCUS-online vom 17.10.2009

Grauensvoll: Wenn eine Halloween-Party wichtiger ist, als das Leben eines Babys (gekürzter Artikel)

## Baby-Mord in Soest: „Ich habe sie vergessen“

ARNSBERG/SOEST - Ein Baby verhungert in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus während die Mutter tagelang feiert. Der Fall aus Soest sorgte im November bundesweit für Entsetzen. Seit Dienstag muss sich die 22 Jahre alte Mutter vor dem Schwurgericht in Arnsberg wegen Mordes verantworten.

Sie soll das Kind absichtlich allein gelassen haben, damit es stirbt - so die Anklage. Die junge Frau gab zum Prozessauftakt zu, ihre Tochter allein gelassen zu haben, eine Tötungsabsicht stritt sie aber ab.

Die 22-Jährige sagte, sie habe eigentlich nur einige Stunden feiern wollen, während ihre Tochter schlief. Sie habe das Kind gebadet und gefüttert und dann in ihr Bett gelegt. Dann sei sie ins etwa 50 Kilometer entfernte Münster gefahren. **In einer dortigen Disco besuchte sie eine mehrere Tage dauernde Halloween-Party. „Dann habe ich Drogen konsumiert und meine Tochter vergessen“, so die junge Frau. Sie sei von Donnerstagnacht bis Sonntag „im Rausch“ gewesen und habe erst dann wieder an ihr Kind gedacht.** Ihrem Begleiter erzählte sie, dass der Säugling von den Großeltern betreut werde.

Als sie am Montag zurück in ihre Wohnung kam, habe ihre Tochter immer noch auf ihrem Bett gelegen und sei tot gewesen. Daraufhin fuhr die 22-Jährige kurz darauf wieder nach Münster und kam erst rund zwei Wochen später zurück nach Soest. Erst dann wurde das Drama entdeckt, die junge Frau verhaftet.

Die Anklage geht davon aus, dass die Frau ihrer Tochter sterben lassen wollte, weil sie ihrem Leben im Wege stand. „Grausam und aus niederen Beweggründen durch Unterlassen“ - so die Begründung der Mordanklage. Diese Einschätzung wurde am ersten Verhandlungstag von einem Rechtsmediziner untermauert, der den Leichnam des knapp vier Monate alten Mädchens obduziert hatte. Das Kind habe deutliche Anzeichen von Mangelernährung gehabt, die nicht allein auf die Tage ohne Nahrung zurückzuführen sind. Vielmehr müsse das Baby auch schon vorher nicht ausreichend versorgt worden sein, so der Experte.

WA.de Nachrichten vom 13.5.2014 - NRW

## Was kommt nach Halloween? Das weltweite Erwachen der blutverschmierten Zombies!

**Was ist ein Zombie?** Der Begriff Zombie leitet sich von dem Wort „**nzùmbe**“ aus der zentralafrikanischen Sprache Kimbundu ab. Ursprünglich ein Totengeist, eine Bedeutung, die im Kreolischen „**zonbi**“ genannt wird und in Haiti im Vodookult als **Gespenst, Totengeist** (Zombi) bezeichnet wird. Als Zombie wird ein Mensch benannt, der scheinbar von den Toten wieder auferstanden und zum Leben erweckt worden ist und als so genannter Untoter oder Wiedergänger, als ein seiner Seele beraubtes, willenloses Wesen herumgeistert. In religionskritischen Kreisen wird zuweilen Jesus Christus in Anspielung auf seine Auferstehung von den Toten satirisch als „Zombie Jesus“ karikiert.

FOKUS-online / Sonntag, 20.10.2013, 04:37 Uhr berichtet: **Globale Invasion der Untoten:**

**„Zombie-Freaks machen weltweit Städte unsicher! Etwa 20.000 Menschen sind am Samstag in Santiago de Chile schauerlich verkleidet durch die Straßen gezogen.** Beim „Zombie-Marsch“ wetteiferten viele von ihnen um das blutrünstigste Kostüm, auch ganze Familien nahmen stilecht verkleidet an dem Marsch teil. Offiziell gilt der bereits zum sechsten Mal veranstaltete Umzug als „Kulturveranstaltung“, den meisten Teilnehmern ging es in der chilenischen Hauptstadt aber wohl um den Grusel. Viele von ihnen trugen Horror-Masken, blutige Schwerter wurden geschwenkt, aus perfekt geschminkten Wunden tropfte reichlich Theaterblut. Die von der Polizei vermeldete Teilnehmerzahl von 20.000 bedeutet einen neuen Rekord für die Veranstaltung. Auch in anderen Teilen der Welt haben sich zahlreiche Zombiefans zu Märschen zusammengefunden, wie in Belgrad. Auch die Spanier sind infiziert, wie in Sitges nahe Barcelona. Bereits eine Woche zuvor krochen in Paris die Untoten aus ihren Löchern.“

Bild-online.de vom 18.9.2014: **WAR DIE HÖLLE ÜBERFÜLLT? Zombie-Welle ergreift Europa!**

„Grauenhafte Fratzen torkeln durch die Innenstädte Europas: Blut, Glibber und Schleim kleben in ihren Gesichtern, gruselige Wunden schmücken ihre Körper, Gedärme ragen aus ihrem Bäuchen. Gleich in drei europäischen Städten waren am Samstag die Zombies unterwegs: Neben Leipzig auch im englischen Birmingham und in Straßburg (Frankreich). Verbinden die Untoten damit ein politisches Statement oder handelt es sich nur um einen neuen Auswuchs der Spaß-Generation? Woher kommt diese Faszination fürs Morbide? Vermutlich hat die erste dokumentierte Zombie-Parade 2001 im kalifornischen Sacramento anlässlich des Trashfilmfestival TFO stattgefunden. Danach erfasste der Zombie-Virus immer mehr Städte. Die Botschaft der Untoten ist unterschiedlich: Einzelne wollen ihre Schwierigkeiten mit ihrer Rolle in der Gesellschaft oder die empfundene Ohnmacht gegenüber Kriegen darstellen, andere für einen guten Zweck sammeln. Den meisten geht es aber wohl nur um den Spaß, sich zu maskieren. Straßburg: Fast 4000 Zombies feierten in der elsässischen Hauptstadt die Eröffnung des Europäischen Fantastic Film Festival. Das FEFF läuft vom 12. bis 21. September 2014.“

Bekanntlich wird aus Spaß am Horror früher oder später bitterer Ernst. Dieser makabre Horror-Trend vollzieht sich weltweit in Südamerika, Nordamerika, Europa, Afrika, Russland, Asien. Beim „Zombi-Walk“ verwandeln sich abertausende Menschen plötzlich in blutverschmierte Untote, Monster, in fleischgewordene Dämonen und ziehen gröhrend durch die Strassen. Sie treiben mit Entsetzen Scherz! Was kommt da auf uns zu? Die gottlose Menschheit offenbart sich hier bildlich gesehen als \*Babylon! In Offbg.18,2 erscheint der Gerichtsenkel Gottes: „Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.“ (\*Babylon: Bab-ilani = Tor der Götter). Wir erleben hier eine Metamorphose, eine Umwandlung. Der Mensch einst nach dem Bildnis Gottes geschaffen, mutiert zum willenlosen Sklaven dämonischer Mächte, indem er in die Maske von Dämonen schlüpft und so zur Behausung der Dämonen wird! Offbg.12,9 sagt, daß Satan mit seinen gefallenen Engeln (Dämonen) vom Himmel herab auf die Erde gestürzt wird. Das hier sind Vorzeichen!

## Zombi-Apokalypse in Medien, im Internet, im Film, als Computerspiel, Als Pentagon-Plan!

### Was sagt uns die Bibel über die wirkliche Apokalypse (die Offenbarung des Johannes) und den Fall Satans und seiner Engel auf die Erde?

Offbg.12,7-12: „Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; 8 aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9 Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. 10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. 11 Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod! 12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, daß er nur wenig Zeit hat.“

Fakt ist: Wir befinden uns hier auf der Erde in einem geistlichen Kampf. Es geht in diesem endzeitlichen Kampf der Finsternismächte um nichts anderes als um Menschenseelen. GOTT hat uns Menschen und unsere Seelen zur ewigen Gemeinschaft mit Ihm geschaffen. Durch den Sündenfall Adams und Evas wurde der Mensch aus der Gemeinschaft GOTTES ausgeschlossen. Die Bibel nennt das: Den geistlichen Tod! Als Jesus, der Sohn Gottes vor 2000 Jahren auf diese Erde kam, ging Er umher, heilte die Kranken, weckte Tote auf, trieb Dämonen aus und verkündete gute Nachricht. Letztlich schüttete er am Kreuz seine eigene Seele für uns aus - gab sein Leben als Schlachtopfer für unsere Sünden und eröffnete für uns einen Weg aus der Verdammnis zum ewigen Leben und Heil. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben und Er ist die einzige Tür dazu! Durch seinen für uns stellvertretenden Opfertod überwand Er Satan und sein Dämonenheer und die Macht des Todes. Er ist für alle, die an Ihn von Herzen glauben, Urheber ewigen Heils geworden. Er kam um die Gefangenen aus dem Machtbereich der Finsternis und der geistigen Hoffnungslosigkeit und Knechtschaft Satans zu befreien.

In Matth.7,13-14 sagt Jesus: „Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen. Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.“

Warum ist die Pforte eng und der Weg schmal der zum Leben führt? Weil dieser Weg übers Kreuz von Golgatha führt. Den Ort, wo Satan und die Macht des Todes besiegt ist. Es sind im Vergleich zu den Milliarden Menschen welche diese Erde bevölkern in der Tat nur wenige, die ihn finden - und bereit sind zu gehen.

Schon seit Jahrtausenden versklaven grausame Herrscher und Despoten die Völker der Erde. Sie tun es, weil sie in ihrer Machtgier vor nichts zurückschrecken. Demnach gab es schon immer „Zombies“. Satan ist ein geübter Seelenfänger und er weiß, wie er die Menschen mit seinen vielfältigen Unterhaltungsprogrammen „begeistern“ und einfangen kann. Er verspricht ihnen Freiheit und bringt sie durch seine Verführungskünste noch tiefer in seine Sklaverei, sodaß sie als Sklaven ihrer Begierden und Opfer ihrer Lust, ihre Schändlichkeiten ausschäumen. Apostel Paulus schrieb deshalb warnend an die Christen in 1.Kor.10,20-21: „Nein, sondern daß die Heiden das, was sie opfern, den Dämonen opfern und nicht Gott! Ich will aber nicht, daß ihr in Gemeinschaft mit den Dämonen seid. 21 Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen! 22 Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht reizen? Sind wir etwa stärker als er?“

**Darum trifft die Entscheidung: Gemeinschaft mit Dämonen - oder Gemeinschaft mit Jesus und GOTT!**

## **Welche Gemeinschaft hat Licht mit der Finsternis? Hier kommt es zu einer klaren Trennung!**

Wer sich mit Halloween-Samhain einläßt, öffnet den Geistern der Finsternis eine Tür zur Wirksamkeit. Jeder Okkultist, jede Hexe, jeder Schamane, wird Ihnen bezeugen, daß es diese Geister gibt, da sie täglich mit ihnen in Verbindung stehen und für sie arbeiten. Man mag als Atheist GOTT und die Existenz des Bösen leugnen. Tatsache ist, daß diese "Kraftquellen" durchaus real und sehr wirksam sind "um zu zerstören!" Tatsache ist aber auch, daß es in aller Welt und vor allem in Europa eine regelrechte Erweckung des Neuheidentums und der Esoterik gibt und damit eine geistige Rückbesinnung zu den okkulten, heidnischen Wurzeln z.B. des Germanentums. Geistheiler, Hexen, Druiden, Wahrsager haben heute - auch dank des Internets Hochkonjunktur. Magie, Übersinnliches, Spiritismus und Okkultismus ziehen heute zahllose Menschen an, welche sich früher als "Christen" bezeichneten. Das ehemals christlich orientierte Abendland Europa wird zunehmend heidnisch.

Die Bibel spricht davon, daß in der letzten Zeit viele Menschen von dem Glauben an den lebendigen GOTT abfallen werden und sich den betrügerischen Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden. Eine offensichtliche Eingangstür hierzu öffnet sich beim Anklicken der Internet-Plattform "Geisterportal, das Tor zur Welt der Geister, Hexen und Dämonen" wo man auch zur Rubrik "Totenfest Halloween" findet, welches eine Spielwiese finsterner Mächte ist. Ja, es ist eine spirituelle Welt der "gefallenen Geister und Dämonen" die alle in ihren Bann ziehen, die sich dafür öffnen. Schon Goethe schrieb in seiner Ballade vom Zauberlehrling warnend: "Die Geister die ich rief, werd ich nun nicht los!" Wer sich auch nur spielerisch mit Geistern einläßt, wird letztlich selbst zum Spielball und Opfer des Bösen und damit zum Gefangenen finsterner Mächte.

"Religiöse" Menschen können nicht in einer echten und lebendigen Beziehung zu GOTT unserem Vater und seinem Sohn Jesus Christus leben, weil diese Beziehung nur als angelernte fromme Gebetsformel funktioniert und nicht vom Herzen kommt. Keine Religion kann erlösen, aber Jesus Christus kam um uns zu erlösen! Er kam, um die Gefangenen zu befreien, um denen zu leuchten die in geistiger Finsternis sitzen. Er sagt von sich in Joh. 10,9-10: "Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben." Römer 10,9-11 sagt: "Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.«" Jesus sagt auch: "Wer mir nachfolgt wird nicht in Finsternis wandeln sondern das Licht des Lebens haben". Licht hat aber keine Gemeinschaft mit den Werken der Finsternis. Im Gegenteil: GOTT bringt alles ans Licht was im Verborgenen geschieht. Es deckt auf und stellt bloß, auch wer sich hinter dem "Geisterportal" im Internet verbirgt: nämlich der Gegenspieler Gottes: Satan! Ihn hat Jesus, der Sohn Gottes am Kreuz besiegt. Er ist für alle die Ihn von Herzen anrufen und um echte Befreiung aus dem Gefängnis der Lüge und Verblendung bitten, die einzige Tür, die zum ewigen Leben und zur Herrlichkeit der Kinder Gottes führt. Sie müssen sich klar entscheiden, welche Tür Sie für Ihr Leben wählen: Das Portal der Geister, welches in ewige Gefangenschaft und Verdammnis fern von Gott führt oder Jesus Christus, die Tür, die zum Leben führt!

Falls Sie diese Entscheidung jetzt treffen wollen, darf ich Ihnen dabei mit diesem Gebet helfen? Denken Sie daran, es muß eine aufrichtige Willensentscheidung Ihres Herzens sein wenn Sie dieses Gebet mitbeten. Gebet: *"Lieber Herr Jesus. Ich bitte dich: Kauf du mich frei mit deinem Blut und mache meinen Schaden gut. Sei du ab heut mein guter Hirt, der mich zum frischen Wasser führt! Vergib mir alles falsche Tun; laß meine Seele in dir ruhn! Leit mich nach deinem guten Rat und führe mich auf rechten Pfad. Erneuere mich durch deinen Geist, damit dich meine Seele preist. Will wandeln jetzt nach deinen Wegen, lösche aus den Fluch und sei mir zum Segen! Amen."*

Evangelist Dieter Beständig, Bergstr.2, D-79771 Klettgau